KruegerAlgorithms
Quantitative Marktdaten-Analyse

Kanal-Bruch zur Liquiditätsseite: Vor Kosten null, nach Kosten deutlich im Minus

NQ DAX · 2015–2022

Ein steigender Kanal bricht nach unten, Richtung der Stopps unter den Tiefs: short mit Ziel am letzten Tief? Nasdaq 100 und DAX auf 5-Minuten-Kerzen 2015–2022, zwei Einstiege mal sechs Ausstiege: Die Primärregel bringt brutto −0,002 R (t −0,13) bei 54 % Treffern, netto −0,891 R. Kein Ausstieg, ob fixes Ziel, laufen lassen, enges Trailing oder schneller Break-even, kommt brutto über t 1,8. Auch das schnelle Zurückholen nach dem Bruch ist kein Gegenhandel. Kein Edge.

Dokument-Metadaten

Feld	Wert
Herausgeber	KruegerAlgorithms
Titel	Kanal-Bruch zur Liquiditätsseite: Vor Kosten null, nach Kosten deutlich im Minus
Erscheinungsdatum	10. November 2026
Version	v1.0
Verdikt	Kein Edge
Märkte	NQ DAX
Zeitraum	2015–2022
Stichprobe	2.985 Trades (primär) · 14 Tests
Kosten	netto, außerhalb Kassa ×2,5
Datengrundlage	**Datenbasis:** Nasdaq 100 und DAX als CFD, Dukascopy-Minutendaten, Erkennung auf 5-Minuten-Kerzen, Ausführung minutengenau, rund um die Uhr, Suchzeitraum 2015–2022. Der Holdout ab 2023 blieb unberührt, weil kein Kandidat das Tor bestand. Kosten je Round-Trip wie in allen Studien dieser Reihe, außerhalb der Kassa das 2,5-Fache. Benchmark: dieselbe Erkennung und Ausführung auf zwei Zufallsmärkten. Vorab registriert am 10. November 2026 vor jeder Ergebnisrechnung, nachdem die Beispielbilder des Detektors als korrekt bestätigt waren (SHA-256 d482bc33…). **Keine Handelsempfehlung.**
Dokumenttyp	Statistische Auswertung (keine Trading-Empfehlung)

Rein statistische Auswertung historischer Marktdaten. Keine Trading-Empfehlung, keine Finanzberatung. Historische Performance ist keine Garantie für die Zukunft. Trading mit Hebelprodukten kann zum Totalverlust führen.

Zusammenfassung

Ein steigender Kanal bricht nach unten, Richtung der Stopps unter den Tiefs: short mit Ziel am letzten Tief? Nasdaq 100 und DAX auf 5-Minuten-Kerzen 2015–2022, zwei Einstiege mal sechs Ausstiege: Die Primärregel bringt brutto −0,002 R (t −0,13) bei 54 % Treffern, netto −0,891 R. Kein Ausstieg, ob fixes Ziel, laufen lassen, enges Trailing oder schneller Break-even, kommt brutto über t 1,8. Auch das schnelle Zurückholen nach dem Bruch ist kein Gegenhandel. Kein Edge.

Die Idee aus dem Handel: Ein Kanal bildet sich auf- oder abwärts, und irgendwann bricht er zur Seite, auf der die Stopps liegen, bei einem steigenden Kanal also nach unten. Das Ziel ist das letzte Tief, gesichert mit einem engen Trailing-Stop. Dazu die Beobachtung, dass solche Momentum-Brüche sich oft schnell wieder erholen.

Diese Auswertung enthält keine Trading-Empfehlung.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung **2**

Inhaltsverzeichnis **3**

Abbildungen 3

1. Die Regel **4**

2. Ergebnis **5**

Was das heißt **5**

Grenzen **5**

Abbildungen

Abb. 1: Zwölf zufällig mit festem Seed gezogene Kanäle aus dem Suchzeitraum
Abb. 2: Links brutto vor Kosten je Ausstieg für beide Einstiege, mit einem Standardfehler



Abb. 1: Zwölf zufällig mit festem Seed gezogene Kanäle aus dem Suchzeitraum. Schwarz die Kanallinie durch drei Pivot-Punkte, gestrichelt die Parallele, blau die Bruchkerze, orange Einstieg A an der Linie, Dreieck Einstieg B zur nächsten Eröffnung.

1. Die Regel

Baustein	Festlegung
Kanal	drei steigende Pivot-Tiefs (Extrem in ±3 Kerzen) auf einer Geraden, 15 bis 80 Kerzen, Anstieg mindestens 1,5 ATR; obere Parallele mit mindestens zwei Berührungen, Breite 1,5 bis 8 ATR. Fallend spiegelbildlich
Einstieg A (primär)	Stop-Order 0,1 ATR jenseits der Linie, jede erste Durchstoßung, Stop 1 ATR
Einstieg B	nach einem Momentum-Schluss mindestens 0,3 ATR jenseits der Linie, Einstieg zur nächsten Eröffnung, Stop über der Bruchkerze
Ausstiege	Ziel letztes Pivot-Tief (primär), Ziel Kanalursprung, laufen lassen, enges Trailing, schneller Break-even mit Ziel oder ohne
Gegenprobe	nach Einstieg B gegen den Bruch, Ziel die Linie oder Ausstieg nach 60 Minuten

ATR ist die mittlere True Range der 14 vorherigen 5-Minuten-Kerzen. 14 Tests, Mehrfachtest-Korrektur, Tor netto $t \geq 2$ und besser als beide Zufallsmärkte.

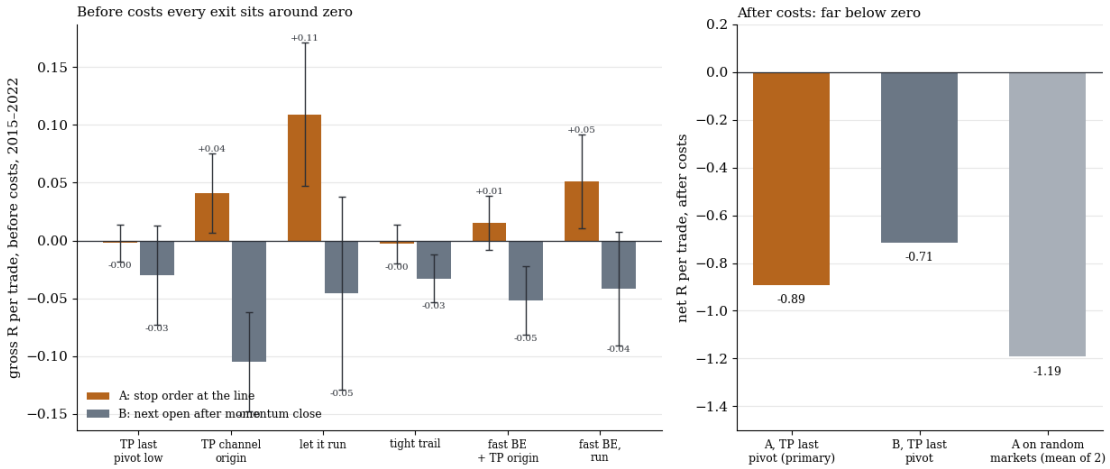


Abb. 2: Links brutto vor Kosten je Ausstieg für beide Einstiege, mit einem Standardfehler. Rechts netto die Primärregel, Einstieg B mit demselben Ziel und die Primärregel auf den Zufallsmärkten.

2. Ergebnis

Einstieg, Ausstieg	n	brutto R (t)	netto R	Treffer
A, Ziel letztes Tief	**2.985**	**−0,002 (−0,13)**	**−0,891**	**54 %**
A, Ziel Kanalursprung	3.309	+0,041 (1,19)	−0,850	25 %
A, laufen lassen	3.309	+0,109 (1,76)	−0,782	16 %
A, enges Trailing	3.309	−0,003 (−0,18)	−0,894	26 %
A, schneller Break-even, laufen	3.309	+0,051 (1,26)	−0,840	6 %
B, Ziel letztes Tief	404	−0,030 (−0,70)	−0,714	59 %
B, Ziel Kanalursprung	1.051	−0,105 (−2,44)	−0,742	34 %
B, laufen lassen	1.071	−0,046 (−0,55)	−0,675	20 %
Gegenprobe nach B, Ziel Linie	656	+0,054 (0,78)	−2,596	33 %
Gegenprobe nach B, 60 Minuten	680	−0,005 (−0,04)	−2,681	13 %

Suchzeitraum 2015–2022. Einstieg A mit Ziel letztes Tief nur, wenn das Ziel mindestens 0,3 ATR entfernt ist.

Vor Kosten liegen alle Ausstiege um null, kein positiver Wert erreicht t 2. Die hohe Trefferquote von 54 bis 59 % beim Ziel am letzten Tief ist Geometrie: Das Ziel liegt näher als der Stop. Nach Kosten ist alles deutlich negativ, weil die Stops auf 5-Minuten-Basis klein sind, die Kosten machen im Median 0,54 R (A) und 0,39 R (B) aus. In der Kassazeit allein liegt die Primärregel netto bei −0,319 R, auch dort negativ. Auf den Zufallsmärkten kommt dieselbe Regel auf −1,312 und −1,071 R netto. Die schnelle Erholung nach dem Bruch gibt es: Die Linie wird in 33 % der Fälle wieder erreicht, aber brutto ist das kein Gewinn, und gegen den Bruch zu handeln kostet netto mehr als 2,5 R, weil der Stop dort besonders eng ist.

Was das heißt

Der Bruch einer Kanallinie trägt in diesen Märkten keine Richtungsinformation, weder zum nahen Tief noch darüber hinaus. Kein Ausstieg rettet einen Einstieg ohne Vorteil. Verwandt: Chartformationen intraday gegen Random Walk und Smart Money Concepts getestet.

Grenzen

- **Pivot-Kanal.** Die mechanische Definition ist enger als ein von Hand gezogener Kanal.

- **Kleine Stops.** Auf 5-Minuten-Kerzen sind die Stops klein gegen die Kosten. Ein höherer Zeitrahmen mit größerem Stop wäre ein neuer Test.
- **Rund um die Uhr.** Nachts sind die Kosten höher, die Kassazeit allein ist aber ebenfalls negativ.
- **Schwellen einmal festgelegt,** nicht variiert.
- **Holdout nicht gerechnet,** weil kein Kandidat das Tor bestand.

Alle Musterfamilien und Holdouts im Überblick.

Rein statistische Auswertung historischer Marktdaten. Keine Trading-Empfehlung, keine Finanzberatung. Historische Performance ist keine Garantie für die Zukunft. Trading mit Hebelprodukten kann zum Totalverlust führen.